

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

139 (23.5.1846)

B 471.1 Karlsruhe. Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die gothische Kirche zu Tiefenbrunn mit ihren Merkwürdigkeiten.

Von P. Weber, Pfarrer.

Mit vier Abbildungen. gr. 8. broschirt. Preis: 36 fr.

B 465.1 Karlsruhe. So eben ist vollständig erschienen: Der Naturfreund.

Eine vergleichende Volksnaturgeschichte für Schule und Haus. Herausgegeben von F. M. Schach.

Mit kolorirten naturgetreuen Abbildungen. Säugethiere.

Das ganze Gebiet der Säugethiere umfasst neun Lieferungen, mit 18 Druckbogen Text in Quartformat mit den nöthigen Holzschritten geziert, und 36 Tafeln fein kolorirten Abbildungen in gleichem Format und kommt nicht höher als einen Gulden 48 Kreuzer — ein Preis, wie nirgends und niemals in dieser Ausstattung — Aehnliches geboten worden ist.

Wir machen Lehrer und Schulfreunde, Eltern und Erzieher, wie alle Freunde der Naturkunde, auf diese Erscheinung aufmerksam, und bitten jedenfalls geneigte Einsicht von dem Werke zu nehmen, was in allen Buchhandlungen gegeben kann.

Der Naturfreund ist gleichmäßig zum Schulgebrauch, als auch zum Selbstunterrichte bearbeitet, wird nicht minder derselbe jeder Privatbibliothek zur Zierde gereicht.

Karlsruhe, den 15. Mai 1846.

Fr. Gutsch & Nupp, Artistisches Institut.

B 466. Karlsruhe. Bei C. Maclet in Karlsruhe ist so eben erschienen und in Baden bei D. R. Marx; Donaueschingen bei J. Dinterkirk; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, J. Nöbdeke; Konstanz bei B. Meck; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp. Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, R. Winter, J. Habel; Laub bei J. S. Geiger; Lörrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Vensheimer, T. Köpfer, Schwan und Göb; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

Friedensworte,

an die badischen evangelischen Geistlichen gerichtet von einem Landpfarrer.

28 Seiten, gr. 8. brosch. 6 Kreuzer.

Statt einer Buchhändler-Anpreisung mögen hier die Schlusszeilen dieses Schriftchens einen Platz finden: „Welcher Geistliche nun die Schmach und den Nachtheil geistlicher Klopffschere erkannt und mit Ernst den Frieden wünscht, der jage auch dem Frieden nach, misstraue nicht dem Amtsbücher, wenn er auch dessen Anträgen nicht billigen kann, gedente in Demuth der Unvollkommenheit auch seiner eigenen Erkenntnis, trage den Schlag seines Glaubens ohne Leidenschaft und polemische Seitenhiebe vor, so wird die gute Aussaat auch Frucht bringen in Geduld, und der Frieden Gottes bei uns wohnen. — Dazu helfe uns der Geist der Liebe! —“

B 482.2 Karlsruhe.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Einladung zur Generalversammlung.

Am 27. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, wird eine Generalversammlung in dem großen Rathhauseaal dahier stattfinden.

Wir laden die hier und in der Umgegend wohnenden Mitglieder zum zahlreichen Erscheinen bei der Versammlung ein, und ersuchen die auswärts wohnenden, welche an diesem Akte nicht persönlich Theil nehmen können, ihre Wahlzettel in der vorgeschriebenen Frist den Geschäftsfreunden ihres Bezirks zu übergeben.

Karlsruhe, den 18. Mai 1846.

Der Verwaltungsrath.

B 433.2 Karlsruhe. (Anzeige.) Badische 35 fl. Loose, deren Serienziehung Ende d. M. stattfindet, sind zu haben bei A. H. Rothschild.

B 267.4 Wiltbad. Gasthofs-Empfehlung.

Die vielen ehrenden Beweise von Zutrauen, welche mir durch den zahlreichen Besuch meines Hotels von nahen und fernen Kurgästen, so wie von Reisenden seit wurden, dankebar anerkennend, habe ich diesem im vorigen Jahre schon durch die Erbauung eines großen, an der zweiten Hauptstraße gelegenen, mit dem Hauptgebäude

durch eine Brücke in Verbindung stehenden Hauses, wobei hauptsächlich auf Par-terre-Wohnungen Rücksicht genommen wurde, eine weitere Ausdehnung gegeben; um allen Wünschen meiner verehrten Gäste aber entsprechen zu können, habe ich einen bedeutend erweiterten Speisesaal eingerichtet und den gegenwärtigen Anforderungen gemäß ausgestattet.

Die zeitgemäßen Einrichtungen, die Billigkeit der Preise, verbunden mit der sorgfältigsten Bedienung, lassen mich hoffen, auch fernerhin mit recht vielen Besuchen beehrt zu werden.

Obgleich mein Hotel den königl. Bädern gegenüber gelegen und von diesen nur einige Schritte entfernt ist, habe ich doch die Einrichtung getroffen, daß meine verehrten Gäste in geschlossenen Kabinets unentgeltlich über die Straße dahin und zurück gebracht werden können.

Dabei erlaube ich mir noch eine von mir eingerichtete tägliche Diligence-Verbindung direkt zwischen hier und Durlach resp. Karlsruhe, Baden, so wie zwischen hier und Stuttgart bestens zu empfehlen.

Wm. Klumpp, Besitzer des Gasthofs zum Bären.

B 446.2 Karlsruhe.

Kommisgeschäft.

In ein auswärtiges Modewaaren-Geschäft wird ein Kommiss, mosaischer Religion, gesucht, der schon in einem ähnlichen gearbeitet hat, gewandter Verkäufer, und auch in der Buchführung bewandert ist. Näheres ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 448.3 Mannheim. (Stelle Gesuch.) Ein Kanäleigehülfe, der schon bei verschiedenen Berechnungen und zuletzt bei einem bedeutenden Hauptzollamte mehrere Jahre gearbeitet hat, wünscht bei einer groß. Berechnung eine Stelle zu erhalten. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näheres Auskunft ertheilt:

Hauptzollamts-Assistent

Parisel in Mannheim.

B 478.1 Gemmingen.

Privatbekanntmachung.

Mit der am kommenden Dienstag, den 26. d. M., Morgens 9 Uhr, hier beginnenden Feierlichkeit der Grundsteinlegung zum hiesigen Kirchenbau wird ein Scheibenschiffen mit Pirschbüchsen und Flinten verbunden, wozu man zu zahlreichem Besuche höflich einladet. Gemmingen, den 21. Mai 1846.

Förster Jackelmann.

B 443.3 Neuweiler.

(Bekanntmachung.) Vermöge Versteigerung vom 16. dieses Monats wird der Wein dahier abgefaßt:

1840er, Montag, den 25. dieses Monats,

1842er, Dienstag, den 26. "

1844er, Mittwoch, den 27. "

Neuweiler, den 18. Mai 1846.

Grundherrl. von Knebel'sches Rentamt.

Ellsesser.

B 381.2

Mines d'Asphalte in Pechelbronn, Elsass.

Um Anfragen zu begeben, beehre ich mich, das Publikum hiermit zu benachrichtigen, daß ich nun von hellem Asphalt-Zett (graisse d'asphalte claire) für Maschinen, sowohl als dichtem Asphalt-Zett (graisse d'asphalte epaisse) für Fuhrwerke aller Art, wie auch von Asphalt-Zett für Eisenbahn-Waggons, Lager in Tonnen von 2 1/2 bis 3 Tr. bei Herrn J. O. Fr. Müller und Komp. in Rastatt halte, welche drei Sorten zu den billigsten Preisen abgegeben werden.

Joseph Achille Le Bel.

B 406.3 Offenburg.

Weinverkauf.

Der Unterzeichnete hat mehrere hundert neue Dm rothe und weiße Weine von verschiedenen Jahrgängen und Qualitäten in Kommission billig zu verkaufen. Auf mündliche, so wie frankirt schriftliche Anfragen ertheile ich mit Vergnügen das Nähere.

Sebastian Sester, Küfermeister.

B 407.3 Zell, Oberamt Offenburg.

Weinverkauf.

Ich habe ungefähr 100 neue Dm rothe und weiße Weine von verschiedenen Jahrgängen in Kommission billig zu verkaufen. Hierüber werde ich mündliche und frankirt schriftliche Anfragen das Nähere mit Vergnügen mittheilen.

Dominik Riefer, Küfermeister.

B 430.3 Nr. 847. Sulzfeld.

Liegenschaftsversteigerung.

Dem Freiherrn Johann Friedrich v. Göler werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. März d. J., Nr. 3881, Mittwoch, den 1. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Zwangswege öffentlich versteigert:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Hauptstraße, neben sich selbst beiderseits.

2. Ein weiteres zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und

Wagenremise unter einem Dach, neben sich selbst und der Königsgasse.

3. Ein zweistöckiges Stallgebäude und Heuboden und Speicher, neben der Königsgasse und sich selbst.

4. Eine Scheuer mit gewölbtem Keller, neben vorstehendem Gebäude und Christian Weisel.

5. Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger und Christian Weisel.

6. 2 Viertel Hausplatz neben den vorstehenden Nebenliegern.

7. 2 Viertel 11 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben den vorbeschriebenen Gebäuden und Schwannewirth Rest.

8. 2 Viertel 29 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben und der Geißgasse.

9. 2 Viertel in dem Schanzengarten, neben der Hauptstraße und Ludwig Straße.

Sulzfeld, den 14. Mai 1846. Bürgermeisteramt. Pfefferte.

vt. Deutsch.

B 441.2 Stollhofen. Liegenschaftsversteigerung.

In Gemäßheit mehrerer richterlicher Verfügungen werden dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Ludwig Reinfried, nach zweimaliger Einrückung in der Karlsruher Zeitung, Dienstag, den 2. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Eine dreistöckige Behausung mit eingerichteter Bierbrauerei und Bierstanzgerechtigkeit, nebst Scheuer und Stallung, mitten im Dorf, vornen die Landstraße, hinten der Ortsabzugsgraben, nebst 1 Viertel 30 Ruthen Obst- und Gemüsegarten;

2) zwei Viertel 35 Ruthen Acker im Landbag, nahe am Ort, einer. Posthalter Görgler, ander. die Bach;

3) ebenfalls alda 2 Viertel 35 Ruthen Acker u. Wiesen. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Stollhofen, den 17. Mai 1846. Bürgermeisteramt.

Göb.

B 401.3 Rastatt. Haus- und Bierbrauerei Versteigerung.

Nachdem in Sachen verschiedener Gläubiger Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Andreas Nagel, Beklagten, wegen Forderungen, gemäß Erlasses großherzoglich Wohlthätigen Oberamts vom 7. April d. J., Nr. 15,375, diefeittige Stelle auf den Antrag des Beklagten ermächtigt wurde, den Versteigerungstag der Liegenschaften des Beklagten, von der ersten Versteigerung (16. März 1846) an, auf drei Monate hinauszusetzen, wird anderweite Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung des dem Beklagten angehörigen

1) zweistöckigen heinernen Wohngebäudes in der Ludwigs-Borsstadt Nr. 100, enthaltend im untern Stode:

eine große Wirtschaft und zwei gewölbte Keller, im obern Stode:

fünf Zimmer und eine Küche;

2) zweistöckigen Wohnhauses erster Stock in Stein enthaltend im untern Stode:

eine Stube, zwei Kammern und zwei Küchen, worunter ein Balkenkeller;

im obern Stode:

eine Stube mit Alkov, zwei Zimmer und eine Küche;

3) einstöckigen Wohnhauses in Stein mit einer Wohnstube, einer Küche und Dachwohnung, worunter ein Balkenkeller sich befindet;

4) zweistöckigen, neu in Stein erbauten Bierbrauerei mit Malzboden und 2 Luftspeichern, sobann 65 Fuß langen und 75 Fuß breiten Hausplatzes, einer. Ludw. Trautmann, anderseits und vornen die Gasse und hinten Aufstöper, auf

Donnerstag, den 18. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum Engel dahier anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Aufügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn Solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 13. Mai 1846. Bürgermeisteramt. Müller.

vt. Burgard, Rathschreiber.

B 438.3 Karlsruhe. (Viehversteigerung.)

Nächsten Montag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf groß. Domäne Stutensee bei Karlsruhe

10 Stück Mastochsen,

7 Stöde

40 Mutterchafe, } englische und englisch-spanische Kreuzung,

6 Hammel,

39 Lämmer,

öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen. Karlsruhe, den 18. Mai 1846. Großherzogliche Stallverwaltung. Zoff.

B 402.3 Nr. 11,486. Karlsruhe. (Schulhausbau-Arbeiten-Versteigerung.) Zur Versteigerung der Arbeiten zur Erbauung eines neuen Schulhauses in Pagsfeld, die auf 6347 fl. 47 kr. veranschlagt sind, wird Tagfahrt auf

Montag, den 8. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

in dem Rathhause zu Sagsfeld anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit Zeugnissen über ihre Qualifikation und über ihre Vermögensverhältnisse zu versehen. Pläne, Ueberschläge und Steigerungsbedingungen sind in der Landamts-Registratur zur Einsicht der Steigerungslustigen aufgelegt. Karlsruhe, den 13. Mai 1846.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.

B 467.1 Nr. 3587. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwäldungen des Forstbezirks Bruchsal werden durch Förster Walther nachverzeichnete Holzsortimente öffentlich versteigert:
Im Distrikt Hohlenschlag, III, 17,
am 2. und 3. Juni d. J., früh 8 Uhr:
11 Stämme Eichen (Auskusklöße),
502 Klaster buchenes und eichenes Scheiter- und Krügelholz,
237 1/2 Klaster eichenes Stockholz und
16,950 Stück gemischte Wellen.
Man versammelt sich auf dem Holzmüller Nichtweg am Saufang Nichtweg.
Bruchsal, den 12. Mai 1846.

Großh. bad. Forstamt.
Ch. Eichrodt.



B 480.1 Nr. 426 — 30 Heidelberg.

Eisenbahnbau.

Ausbau des zweiten Schienen-geleises zwischen Heidelberg und Durlach.

Steinlieferung.

Die Lieferung von ungefähr 230 Kubit Ruthen Steine, für die Schwellenfundamente des zweiten Schienengeleises der Eisenbahn von Heidelberg bis zur mingolsheimer Gemarkungsgrenze, wird einer öffentlichen Abtheilungsverhandlung ausgesetzt, und es sind hiezu folgende Tagfahrten bestimmt:

Donnerstag, den 4. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
in der Pfalz zu Neckargemünd.
Freitag, den 5. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Leimen.
Samstag, den 6. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Wiesloch; wozu die lasttragenden Lieferanten eingeladen werden.
Heidelberg, den 20. Mai 1846.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Fischer.

B 449.3 Nr. 8414. Baden. (Landesverweisung.) Maria Anna Lenz von Bamberg, deren Signalement wir unten beifügen, wurde in Folge des gegen sie ergangenen Urtheils großh. hochpreial. Hofgerichts des Mittelrheintales des Landes verwiesen und heute über die Gränze transportirt, was hiermit zur Kenntniß der respektiven Polizeibehörden gebracht wird.

Signalement.

Alter, 29 Jahre.
Größe, 5' 4".
Statur, schlank.
Gesicht, lang.
Farbe, gesund.
Haare, braun.
Stirne, frei.
Augenbraunen, braun.
Augen, braun.
Nase, groß.
Mund, mittlern.
Zähne, gut.
Kinn, oval.
Besondere Kennzeichen, keine.
Baden, den 11. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ehrlus.

B 452.3 Nr. 8475. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) Am 17. d. M. wurde in dem Hause Nr. 6 des äußern Jirkels in der Zeit zwischen 2 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends die unten beschriebene Uhr entwendet, was wir behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist eine goldene Zylinderuhr von 1 1/2 Zoll Durchmesser, mit fassonirtem Gehäuse, einem porzellanenen Zifferblatt und römischen schwarzen Ziffern, sowie mit schwarzen Zeigern. Der innere Springdeckel der Uhr hat auf der äußeren Seite die Zahl 1715 und ist von Messing.
Karlsruhe, den 18. Mai 1846.

Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.

B 469.3 Nr. 8638. Karlsruhe. (Fahndung.) Der dahier wegen dritten Diebstahls in Untersuchung befindliche Euchar Wipfler von Nauenberg, dessen Signalement unten folgt, ist gestern Abend vor 10 Uhr aus dem Spital dahier, in welches er wegen Kräfte gebracht worden war, entflohen.

Sämmtliche Behörden werden hiermit ersucht, auf denselben fahndend, und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 18 Jahre.
Größe, 5' 2".
Statur, unterseht.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, frisch.
Haare, blond.
Stirne, hoch.
Augenbraunen, blond.
Augen, grau.
Nase, groß.
Mund, gewöhnlich.
Bart, keinen.
Kinn, rund.
Zähne, gut.
Besondere Kennzeichen, keine.

Derselbe trug bei seiner Entweichung ein blaues Kaminol, eine farbige Sommerweste, ein Paar graue Sommerhosen, eine blaue Kappe und Stiefel.
Karlsruhe, den 20. Mai 1846.

Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.

B 477.3 Eppingen. (Fahndung.) Der Zim-

mergeselle Stephan Ulrich, aus Seelbach, großh. bad. Bezirksamts Gernsbach, gebürtig, soll in Untersuchungssachen gegen Adam Klemens von Probstzell, großh. sachsen-weimar-eisenach'schen Justizamts Dornbach, wegen dritten Diebstahls als Zeuge eidlich abgehört werden. Wir konnten bisher durch Ersuchsschreiben an dessen Heimathbehörden seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort nicht erforschen. Da dessen Einvernahme zur Ueberführung des Angeklagten wesentlich nothwendig erscheint, so ersuchen wir die inländischen und auswärtigen Polizeibehörden dringend, auf diesen Stephan Ulrich zu fahnden, ihm im Betretungsfalle aufzugeben, sich schleunigst hierher zu verfügen, und uns sodann über die getroffene Anordnung, baldmöglichst Nachricht zu ertheilen.
Eppingen, den 20. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Müller.

B 460.1 Nr. 14,675. Pforzheim. (Straferkenntniß.) Johann Dauler von Weiler, Soldat beim großh. Linieninfanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2 in Freiburg, hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. v. M. nicht fahndet. Derselbe wird daher der Desertion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurtheilt und bleibt dessen weitere Bestrafung auf persönliches Betreten vorbehalten.
Pforzheim, den 14. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.
v. Reubronn.

B 461.1 Nr. 14,675. Pforzheim. (Straferkenntniß.) Wilhelm Beder von Weiler, Soldat beim großh. Leibinfanterieregiment in Karlsruhe, hat sich auf die öffentliche Aufforderung vom 14. v. M. nicht fahndet. Derselbe wird daher der Desertion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurtheilt und bleibt dessen weitere Bestrafung auf persönliches Betreten vorbehalten.
Pforzheim, den 14. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.
v. Reubronn.

B 409.3 Nr. 11,699. Eittenheim. (Erkenntniß.) Unter Bezug auf S. 814, Nr. 4 d. P.D., wird erkannt:

„Seze gegen Glaser Johann Bayer von Rippenheim die Gant zu eröffnen.“
S. R. B.

Da sich Johann Bayer auf städtigem Fuße befindet, so wird dieses Urtheil nach §§. 272, Nr. 4, 275 und 277 der P.D. hiermit öffentlich verkündet.
Eittenheim, den 12. Mai 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hingado.

vd. Ehrhard,
A. i.

B 463.3 Nr. 8427. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen die Wittve des Bierbrauers Karl Marbe, Sophie, geb. Dollmätisch von hier, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 25. Juni 1846,
Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche verhandelt, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheine als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 16. Mai 1846.
Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.

vd. Conrad.

B 491.1 Nr. 6580. Waldbörn. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Sebastian Schmitt von Schweinberg haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 25. Juni 1846,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtighkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleiche verhandelt, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleiches die Richterscheine als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Waldbörn, den 13. Mai 1846.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Steinwarz.

B 474.3 Nr. 6377. Blumenfeld. (Schuldenliquidation.) Gegen Peter Ginner, Bauer von Nordbalden, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 15. Juni d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleiche verhandelt, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die

Richterscheine als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Blumenfeld, den 16. Mai 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

B 412.3 Nr. 9566. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Oshenwirth Joseph Schütt von Wagshurst ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 30. Mai 1846,
Vormittags 8 Uhr,

auf die öffentliche Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche verhandelt, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheine als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Achern, den 12. Mai 1846.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bänker.

B 410.3 Nr. 14,854. Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.) Gerson Lehmann von Heidesheim hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Dessen Gläubiger haben zur Liquidation ihrer Forderung

Donnerstag, den 4. Juni d. J.,
früh 8 Uhr,

dahier zu erscheinen, indem ihnen später zu ihrer Forderung nicht verhoffen werden kann.

Bruchsal, den 12. Mai 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Leiblein.

B 455.3 Nr. 3126. Bretten. (Erbborladung.) Durch öffentlichen letzten Willen der am 24. März d. J. verstorbenen Maurermeister Engelhard Schmitt'schen Ehefrau, Elisabetha, geborene Rupp von hier, d. d. 24. März 1846, ist Philipp Jakob Rupp, lediger und großjähriger Sohn der Webermeister Philipp Jakob Rupp'schen Eheleute von hier, welcher sich demalen auf der Wanderschaft befindet, ohne daß sein Aufenthaltsort hier bekannt ist, zur Erbschaft der Ersteren berufen.

Derselbe wird daher zur Erb- und Vermögenstheilung der obengenannten Erblasserin mit

Frift von 3 Monaten

unter dem Bedeuten hierher vorgeladen, daß im Richterscheine als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden, welche sie erhalten würden, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 15. Mai 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Glaßner.

vd. Balder,
Notar.

B 429.3 Nr. 20,853. Raftatt. (Gelandeter Leichnam.) Am 11. d. M. wurde bei Au am Rhein ein männlicher Leichnam gelandet, welcher wegen bereits eingetretener Verwesung nur noch so weit beschrieben werden kann, daß er etwa 30 bis 36 Jahre alt, 5' 2 1/2" lang und von mittlerem Knochen- und Muskelbau war, daß er noch gesunde Zähne, ziemlich lange dunkelbraune Kopfhaare, einen schwachen Schnurrbart und einen etwa 3/4" langen hellbraunen Knebelbart hatte. Die Kleidungsstücke des Leichnams befanden in einer dunkelblauen Jacke, welche innen mit Kannevas gefüttert, und mit zwei Reihen beinernen Knöpfen versehen war, und in deren linker Tasche sich etwas Rauchtabak vorfand; in einer von hellgrauem Tuche verfertigten Weste, an welcher sich zwei Reihen Perlmutternknöpfe befanden; in einem Paar alten zerrissenen Hosen von dunkelblauem Tuche mit schmalem Saum, welche über die rechte Schulter mit einem Salbandstücke und über der linken mit einem Riemen befestigt waren; in einem baumwollenen Hemde, woran die Aermel, der Kragen und die Brust mit Perlmutterknöpfen besetzt, und in einem Paar noch neuen rindernen Halbstiefeln, woran Absätze und Sohlen mit Nägeln beschlagen waren. Auch lag unter der Weste ein roth, gelb und schwarz karrirtes baumwollenes Schnupftuch; weitere Kennzeichen fanden sich keine vor.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, uns über den Namen und die Heimath des Verunglückten, falls ihnen solche bekannt seyn sollten, gefällige Mittheilung zu machen.

Raftatt, den 15. Mai 1846.
Großh. bad. Oberamt.
Lang.

B 392.3 Nr. 3973. Stühlingen. (Verschollenheitserklärung.) Da Johann Brack, Kellers genannt, von Eberlingen, der die öffentliche Aufforderung vom 10. Oktober 1844, Nr. 6493, keine Folge geleistet, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Stühlingen, den 14. Mai 1846.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Frey.

B 387.3 Nr. 8555. Mosbach. (Entmündigung.) Der ledige Georg Kaspar Schäfer von Baldmühlbach wurde wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt, und Peter Joseph Fischer von da unterm heutigen als Pfleger für denselben verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 28. April 1846.
Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.
Lindemann.

B 425.3 Nr. 8855. Karlsruhe. (Erledigte Stelle.) Zu Mannheim ist die Stelle eines Schloßgebäude-Aufsehers in Vereinigung mit jener eines herrschaftlichen Werkmeisters, womit ein jährlicher Gehalt von 500 fl. nebst Diäten für auswärtige Geschäfte verknüpft ist, erledigt. Die hiezu lasttragenden haben sich unter Vorlagen ihrer Ausweise über Befähigung und gute Aufführung binnen 4 Wochen dahier zu melden.

Karlsruhe, den 13. Mai 1846.
Großh. Hofdomänenkammer.
Beger.

vd. Ehrhard.